

# Inhalt

Dank.....	9
Vorwort von Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser .....	11
Geleitwort von Prof. Dr. Micha Brumlik.....	13
1. Einleitung.....	15
2. Folgen sexualisierter Gewalterfahrungen und Möglichkeiten der Bewältigung .....	25
2.1 Historische und gegenwärtige Perspektiven der psychoanalytischen Forschung .....	25
2.2 Folgen und Wirkungen sexualisierter Gewalterfahrungen .....	35
2.3 Trauma und Traumatheorien .....	44
2.3.1 Stressforschung und Coping .....	47
2.3.2 Ressourcen und soziale Unterstützung.....	53
3. Familienerziehung in Geschichte, Theorie und Praxis .....	61
3.1 Familie und Erziehung im Blick der erziehungswissenschaftlichen Forschung.....	62
3.2 Grundbegriffe der Erziehung.....	64
3.2.1 Erziehungsbegriff der Aufklärung.....	64
3.2.2 Erziehungsbegriffe der Gegenwart .....	70
3.3 Familienerziehung und Erziehungserfahrungen .....	79
4. Mutterschaft und Mutterbilder in historischer und theoretischer Perspektive.....	95
4.1 Wandel des Mutterbildes und der „natürlichen“ Mutterliebe.....	95
4.2 Ansprüche, Widersprüche und Realitäten der Mutterschaft.....	104
4.3 Das Paradoxon der Anerkennungsbeziehung aus intersubjektiver Perspektive.....	110
4.3.1 Das Paradoxon der Anerkennung – Spannungsverhältnis zwischen Selbstbehauptung und Anerkennung des Anderen .....	110
4.3.2 Geschlechterverhältnisse in der Gestaltung von dynamischen Anerkennungsbeziehungen .....	115
4.3.3 Bedeutung der identifikatorischen Liebe.....	121

<b>5. Das Problem der Rekonstruktion von Erinnerungen: methodische Zugänge .....</b>	<b>125</b>
5.1 Zugänge zum Feld.....	126
5.2 Narrative Interviews mit betroffenen Müttern.....	127
5.3 Das Problem der Rekonstruktion multitraumatischer Erfahrungen zwischen Biografieanalyse und szenischem Verstehen .....	131
5.4 Forschungsprozess und Reflexion des methodischen Vorgehens.....	136
<b>6. Sexualisierte Gewalt und Erziehung im Familienalltag: empirische Fallstudien .....</b>	<b>147</b>
6.1 Irma Schneider: „Ich muss es raus lassen.“ – Benennung und Anerkennung des sexuellen Missbrauchs in der Kindheit.....	148
6.1.1 Kurzporträt und Szenen.....	148
6.1.2 Der Weg zum neuen Selbstbild.....	154
6.1.3 Die Verarbeitung als Artikulations(ver)suche in der Herkunftsfamilie.....	156
6.1.4 Weg der Enttabuisierung.....	159
6.1.5 Erste Artikulations(ver)suche den Kindern gegenüber .....	163
6.1.6 Gegenübertragung der belasteten Mutter-Tochter-Beziehung.....	167
6.1.7 Selbstverständnis und soziale Unterstützung.....	169
6.1.8 Reproduzierende Geschlechterverhältnisse innerhalb der Kindererziehung .....	172
6.1.9 Umgang mit Körpererfahrungen in (patchwork-)familiären Interaktionen.....	176
6.2 Gertrud Heine: „Alleine gefühlt habe ich mich immer.“ – Der Weg aus der Einsamkeit.....	184
6.2.1 Kurzporträt und Szenen.....	184
6.2.2 Neuer Wendepunkt im Leben .....	196
6.2.3 Therapie: „... es wird Jahre dauern. Und keiner kann sagen, wie weit wir kommen.“.....	197
6.2.4 „Die Opfer machen ihre Kinder wieder mit zu Opfern.“ – Reflexionen über den Umgang mit ihren Kindern.....	202
6.2.5 Sprachlosigkeit und Blockaden – Einwirkung der Institution des Gerichts .....	210
6.2.6 Distanzierung durch Artikulation der Missbrauchserfahrung zur Mutter .....	213
6.2.7 Der zweite Ehemann als Unterstützer – für sie selbst und in der Kindererziehung.....	216

6.3 Viktoria Jakob: „Bin froh, dass ich mein Leben so weit eigentlich in Griff gekriegt habe. // Mit Höhen und Tiefen.“ – Reflexion familialer Erziehung.....	219
6.3.1 Kurzporträt und Szenen.....	219
6.3.2 Artikulation des sexuellen Missbrauchs zur Prävention und Aufklärung der Kinder .....	225
6.3.3 Ressentiments im Umgang mit ihrem jüngsten Sohn.....	231
6.3.4 Geschlechterdifferenz beim Beschützen der Kinder.....	237
6.3.5 Kontrolle über Vater-Tochter-Umgang: „[...] ich hab’ den Hans beobachtet, wenn der mit der Anna gespielt hat.“ .....	239
6.3.6 Strukturelle Bedingungen und familiäre Erziehungsarbeit.....	240
6.3.7 Erziehungspraxen und Transfer von Erziehungsinhalten an die Kinder.....	250
<b>7. Resümee.....</b>	<b>257</b>
<b>8. Sexualisierte Gewalt, offene Forschungsfragen und professionelle Herausforderungen: ein Ausblick.....</b>	<b>269</b>
<b>9. Literatur.....</b>	<b>273</b>